

Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften

Band: 4 (1820)

Heft: 3

Artikel: Barometer-Beobachtungen : Julius 1820

Autor: E.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-389291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ohen Verhältnissen eine gleichnamige Vegetation über den ganzen Erdball verbreitet gewesen wäre, welche mit der gleichen Bildung in geognostischer Hinsicht, der nicht wohl widersprochen werden kann, in Verbindung stünde.

2) Finden sich unter verschiedenen Himmelsstrichen Abdrücke verschiedener Pflanzen, deren etwa zu entziffernde Analoge, im entgegengesetzten Verhältniß mit den gegenwärtigen Zonen stehen, so daß die Abdrücke der indischen Steinkohle ihre Analogen in Europa, so wie die europäischen die ihrigen unter den Wendekreisen finden, so müßte man eine Revolution annehmen, die eine Verwechslung der Zonen zur Folge gehabt hätte.

3) Zeigen sich die Pflanzenabdrücke der verschiedenen Weltgegenden zwar unter sich sehr abweichend, aber von unsrer bisher bekannten Vegetation ganz verschieden, lassen sich die Analogen selten oder gar nicht bestimmen, so kann man zwar auch für die damalige Periode verschiedene Zonen annehmen, die zu der Bildung abweichender Formen beygetragen ha-

ben, man wird aber auch annehmen müssen, daß diese Formen durch die nachfolgenden Revolutionen vertilgt wurden und einer neuen Vegetation Raum gaben, die während und nach der Aufschwemmungsperiode die Erdkruste bedeckte.

Vorzüglich wichtig ist es, daß die bey Steinkohlenwerken angestellten Beamten, die ihnen untergebenen Steiger und Bergleute auf die Abdrücke aufmerksam machen, damit deren Entblössung stets den Vorstehern angezeigt werde, die dafür Sorge tragen müssen, daß die Exemplare so vollständig als möglich gewonnen werden. Denn nur vollständige Exemplare ist es möglich mit einiger Gewisheit zu bestimmen. Nicht minder nothwendig ist es, bey Entdeckung fossiler Pflanzen, in was immer für einem Mittel, auf das geognostische Vorkommen aufmerksam zu seyn, und jeden Umstand genau zu bemerken, da nur durch sorgfältige Vergleichung der Pflanzenformen mit dem geognostischen Vorkommen, die Periode und der Vegetationscyclus bestimmt werden kann.

U.

J u l i u s 1 8 2 0 .

Mittägliche auf 10 Grad R. reduzirte Barometer-Beobachtungen in Bern.

Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.	Tage.	Zoll Lin. 100e	Freyes Thermom. Nachmitt. 2 Uhr.
1	26 5 60	+ 20 1/2	17	26 3 35	+ 25 1/4
2	6 45	15 3/4	18	3 45	12 3/4
3	5 40	16 3/4	19	2 80	17 1/2
4	5 27	16 —	20	4 78	17 —
5	5 45	17 —	21	6 40	18 1/4
6	5 23	17 1/4	22	6 17	18 3/4
7	5 60	14 1/4	23	4 75	10 1/2
8	6 33	16 —	24	6 08	14 1/4
9	6 36	17 1/4	25	6 47	13 1/2
10	6 03	18 1/4	26	6 83	14 1/4
11	5 70	19 3/4	27	7 45	18 1/4
12	4 82	21 3/4	28	6 90	19 1/2
13	3 65	19 —	29	6 80	20 1/2
14	4 05	16 —	30	7 20	23 —
15	6 26	17 —	31	7 10	23 —
16	6 05	23 1/2			

Mittlere Temperatur n. m. um 2 Uhr = + 17^o. 81.

Mittlerer Barometerstand — Höhe des Beobachtungs-Orts (Barom. Niv.) übers Meer = 1708 frz. Fuss.
34. 3. franz. Fuss über dem Münsterplatze.

Während des Julius	Morgens 8 Uhr.	Mittags.	Abends 4 Uhr.	Abends 10 Uhr.
	26. 5. 76.	26. 5. 64.	26. 5. 55.	26. 6. —

E. F.